

F3K Weltmeisterschaft in Lviv (Lemberg), Ukraine 2017

Teil 3, Sonntag.

Vom 24.7. bis am 29.7.2015

Wer Rechtschreibfehler findet, darf diese behalten!

Heute dürfen wir die Modelle melden und der technischen Kontrolle präsentieren. Die Nasen der Flitze stiften noch ein bisschen Verwirrung, aber dann ist doch alles Gut und die Flieger sind nun einsatzbereit und gemeldet.

Nun werden die einzelnen Flieger noch einmal eingeflogen, dass dann Morgen sicher alles bereit ist.

Um 15.30 Uhr ist Team Meeting. Dieses geht wieder erwarten ohne grosse Diskussionen vorüber und wir sind bereit für die Eröffnungszeremonie.

Um 18.00 Uhr werden wir mit Bussen vom Flugfeld, bzw. vom Hotel abgeholt und in das Zentrum der Stadt gefahren. Die Zeremonie ist im ganz grossen Stil aufgebaut und wird sogar im Fernsehen übertragen.

Hier noch der Link zur offiziellen Homepage der WM Organisatoren.

<http://wch2017.f3k.in.ua>

So, wieder genug geschrieben, auf den nächsten Seiten wieder ein paar Fotos.



Vorbereitung am Sonntagmorgen für die technische Abnahme.



Technische Abnahme des Schweizer Teams.



Unser Hotel, ausser Markus und Loris wohnen wir hier. Unsere 2 Kameraden sind beim Flugfeld im Camper. Dieser ist auch gleichzeitig unser Materialmagazin.



Aufstellen zur Eröffnungszeremonie.



Einmarsch der Teams. Grosse Bühne, viel lokale Prominenz und alles im Fernsehen.



Im Anschluss an die Eröffnung dürfen wir eine Stadtführung mit einem deutsch sprechenden Führer erleben. Vladimir hat Führer mindestens in Deutsch, Französisch, Englisch organisiert (wahrscheinlich noch mehr).

Im Anschluss an die Führung können wir in einem Restaurant einer Brauerei das Nachtessen genießen. Na ja vor dem Geniessen ist harte Arbeit angesagt. Die Speisekarte ist zwar mit englischen Untertiteln versehen, aber das Bestellen artet zur Gebärdenakrobatik aus. Erstens kann die Angestellte kein oder kaum Englisch und zudem ist es durch Livemusik und Vorführungen sehr laut in dem Laden, man versteht kaum das eigene Wort.



Aber dank der freundlichen Bedienung schaffen wir auch das. Grundsätzlich gilt festzuhalten, dass die Einheimischen sehr freundlich und hilfsbereit sind.



Na ja auf jeden Fall kriegen die meisten etwas Essbares. Bei Roland gibt es halt nur Pommes, das Fleisch wird schlicht und einfach vergessen.



Darum war es so laut.

Nachdem wir mit dem Bus wieder ins Hotel gefahren wurden, können wir nun ins Bett und Energie für den morgigen Start der WM tanken.

Auf ein gutes Gelingen für das Schweizer Team!

Berichterstatter:

Duss Hans

MG Wimmis

Thun: 24.07.2017